

Kurzinfo

UNESCO-Talk in Feldkirch: Regenerative Kulturarbeit

Am Montag, 2. März 2026, lädt die Österreichische UNESCO-Kommission gemeinsam mit der IG Kultur Vorarlberg zum öffentlichen UNESCO-Talk „Regenerative Kulturarbeit zwischen Krise und Transformation“ ins Theater am Saumarkt Feldkirch ein. Im Zentrum steht die Frage, wie Kunst und Kultur als regenerative Kraft gesellschaftliche und ökologische Transformationsprozesse unterstützen können und welche Rahmenbedingungen es dafür braucht. Impulse kommen von Klimabotschafterin Lea Brückner, der kulturpolitischen Sprecherin Daniela Koweindl, Autorin Sarah Kuratle, Musiker Andreas Paragioudakis, Biosphärenpark-Manager Matthias Merta und Kulturmanagerin Sabine Benzer. Bereits am Nachmittag findet im Palais Liechtenstein ein Workshop zu „Künstlerische Freiheit & Satire“ statt; der Eintritt zu beiden Programmpunkten ist frei.

Presseaussendung

UNESCO-Talk in Feldkirch am 2. März 2026:

Diskursiver Abend beleuchtet regenerative Kraft von Kunst und Kultur

Feldkirch/Wien, 17. Februar 2026

Unter dem Titel „Regenerative Kulturarbeit zwischen Krise und Transformation“ laden die Österreichische UNESCO-Kommission und die IG Kultur Vorarlberg am **Montag, 2. März 2026, um 17:00 Uhr** zu einem öffentlichen UNESCO-Talk ins Theater am Saumarkt Feldkirch ein.

Mit der Beteiligung engagierter und international tätiger Persönlichkeiten wird die Frage erörtert, welchen gesellschaftlichen und ökologischen Beitrag Kunst und Kultur leisten und unter welchen Bedingungen sie zukunftstaugliche Entwicklungen mittragen.

Zentrale Rolle der Kultur

Der aktuelle [UNESCO-Weltkulturbericht](#) betont die zentrale Rolle von Kultur als gestaltende Kraft gesellschaftlicher Transformation. Gerade angesichts des finanziellen Drucks, prekärer Arbeitsbedingungen und wachsender Anforderungen an Professionalität rückt der Perspektivenwechsel in den Fokus, Kultur nicht als betroffenen Bereich zu betrachten, sondern als regenerativen Motor für Gemeinschaft, Umwelt und demokratisches Zusammenleben.

„Die regenerative Kraft der Kulturarbeit in Vereinen und Kulturzentren ist in Zeiten multipler Krisen besonders wichtig. Denn hier ist es lebendig, hier werden Beziehungen gestärkt und hier zeigen sich Menschen kooperativ und verantwortlich gegenüber Gesellschaft und Umwelt“, sagt Mirjam Steinbock, Geschäftsführerin der IG Kultur Vorarlberg, und Co-Veranstalterin Klara Košťál von der Österreichischen UNESCO-Kommission ergänzt: „Die UNESCO ruft nach wirksamen, politischen Rahmenbedingungen für den Kultursektor – denn nur gemeinsam mit Kunst und Kultur ist ein ökologischer Paradigmenwechsel möglich.“

Impulse aus Kunst, Kultur und Regionalentwicklung

Zu Gast sind Klimabotschafterin Lea Brückner, Autorin Sarah Kuratle, Musiker Andreas Paragioudakis, die kulturpolitische Sprecherin der IG Bildende Kunst Daniela Koweindl, Biosphärenpark-Manager Matthias Merta und Kulturmanagerin Sabine Benzer. In den Abend begrüßen Mag.^a Kathrin Kneißel, Leiterin der Abteilung Europäische und internationale Kulturpolitik im Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS), die Vorarlberger Kulturlandesrätin Dr.ⁱⁿ Barbara Schöbi-Fink und der Feldkircher Bürgermeister Ing. Manfred Rädler. Neben Beiträgen aus Literatur und Musik werden auf dem Podium strukturelle Voraussetzungen für eine wirksame Kulturarbeit und die Bedeutung des zivilgesellschaftlichen Engagements diskutiert. Es moderieren Klara Košťál und Mirjam Steinbock. Bereits im Vorfeld äußerten sich die Gesprächsgäste zum Thema:

„Regenerative Kulturarbeit – diese Begrifflichkeit weißt sehr treffend auf die umfassende Wirkung von Kunst- und Kulturarbeit hin: Ein probates ‚Mittel‘ gegen Symptome unserer Zeit wie Vereinsamung, Nivellierung von Komplexität und Multiperspektivität, Dominanz des Digitalen, Ausbeutung von Kreativität und Verschwendung von Ressourcen.“ - Sabine Benzer, Theater am Saumarkt

„Regeneration ist für mich ein Weg zu einem gemeinschaftlichen Leben im Einklang mit der Natur“ - Matthias Merta, Biosphärenpark Großes Walsertal

„Regeneration als lebendiges Kontinuum bedeutet für mich: einen Moment stillstehen und lauschen, wie die innere Welt mit der äußeren Welt korrespondiert und umgekehrt. Es ist der Moment der Erkenntnis des ‚Wo stehe ich gerade?‘. Nur aus diesem Moment heraus kann für mich Vision entstehen.“ - Andreas Paragioudakis, Musiker

Einbettung des UNESCO-Talks in Jubiläumsjahr

Der UNESCO-Talk ist zugleich ein Programmpunkt im Jubiläumsjahr der IG Kultur Vorarlberg, die seit 35 Jahren unabhängige Vorarlberger Kulturinitiativen vertritt und in diesem Jahr deren regenerative Wirkung und gesellschaftliche Relevanz ins Zentrum rückt. Den Auftakt ins Jubiläumsjahr bildeten Neujahrsgespräche mit über 70 Vertreter*innen aus Kunst, Politik, Wirtschaft, Naturschutz, Tourismus und Sozialbereich.

UNESCO-Dialogplattform der Zivilgesellschaft

Die Veranstaltung findet im Rahmen der 14. Klausurtagung der ARGE Kulturelle Vielfalt statt. Die jährliche Klausurtagung dient der praxisorientierten Analyse der Umsetzung der „UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen“ und bringt Vertreter*innen aus dem Kunst- und Kulturbereich zusammen, um zentrale kulturpolitische Themen zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Die Arbeitsgemeinschaft Kulturelle Vielfalt (ARGE) ist die zentrale Dialogplattform der Österreichischen UNESCO-Kommission zur aktiven Beteiligung der Zivilgesellschaft am Prozess der Umsetzung der „UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen“ in und durch Österreich.

Öffentliches Rahmenprogramm

Bereits am Nachmittag des 2. März um 14.30 Uhr findet im Palais Liechtenstein in Feldkirch ein Workshop zur Künstlerischen Freiheit & Satire mit Menschenrechtsanwältin Smera Rehman und Drag-Performer*innen Fräulein Bürgerschreck & Eric BigClit statt. Diese interaktive Veranstaltung beleuchtet aktuelle Einschränkungen künstlerischer Freiräume anhand gesellschaftlicher Debatten und juristischer Fragestellungen.

Eckdaten

Programm am Montag, 2. März 2026 mit:

- Workshop [Künstlerische Freiheit & Satire](#), 14:30–16:30 Uhr, Palais Liechtenstein Feldkirch
- UNESCO-Talk [Regenerative Kulturarbeit zwischen Krise und Transformation](#): 17:00–19:00 Uhr, Theater am Saumarkt Feldkirch. Der Eintritt ist jeweils frei.

Biografien

Sabine Benzer, Studium Kunstgeschichte und Kulturmanagement in Wien, Geschäftsführung Theater am Saumarkt in Feldkirch, Lehrveranstaltungen zu Kulturmanagement und Kulturvermittlung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Publikationen u. a. „Kulturelles Erbe. Was uns wichtig ist!“ Wien: Folio Verlag, 2020; (Hg. gemeinsam mit Marie-Rose Rodewald-Cerha:) „V#40 – Ach, KI! Literarische Beiträge zu sprachbasierter Künstlicher Intelligenz“. Dornbirn: edition-v, 2024.

Lea Brückner verbindet ihre künstlerische Arbeit mit einem klaren gesellschaftlichen Anliegen: dem Einsatz für Klima- und Umweltschutz. Als Klimabotschafterin nutzt sie ihre Stimme weit über den Konzertsaal hinaus, um Bewusstsein für die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu schaffen und Menschen zu inspirieren, Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft zu übernehmen.

Daniela Koweindl ist kulturpolitische Sprecherin der IG Bildende Kunst. Ein Fokus ihrer Arbeit liegt auf sozialen Rechten und fairer Bezahlung von Künstler*innen.

Sarah Kuratle: Geboren 1989 in Bad Ischl, aufgewachsen dies- und jenseits der Schweizer-österreichischen Grenze. Sie studierte Germanistik und Philosophie. Ihre Lyrik und Prosa wurden vielfach ausgezeichnet. Mit ihrem Romandebüt Greta und Jannis. Vor acht oder in einhundert Jahren (2021) stand sie auf der Shortlist für den Literaturpreis Text & Sprache 2022. Ihre Liebesgeschichte Iris erschien in Fortsetzungen in den manuskripten. Für ihren im Herbst 2025 erschienenen Roman Chimäre erhielt sie den Kurationsbeitrag von Pro Helvetia.

Matthias Merta ist beim UNESCO Biosphärenpark Großes Walsertal als Leiter der Themenbereiche Lebensraum- und Artenschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Bildung und Forschung tätig. Ausgebildet in Forstingenieurwesen und ländlicher Regionalentwicklung verbindet er naturwissenschaftliche Expertise mit einem systemischen Blick auf regionale gesellschaftliche Prozesse. Seine Ausbildung und beruflichen Stationen führten ihn in die Schweiz, nach Italien, Deutschland und Österreich. Nachhaltige Entwicklung braucht aus Matthias Mertas Sicht belastbare wissenschaftliche Erkenntnisse, tragfähige gesellschaftliche Aushandlungsprozesse und eine lokale Gemeinschaft, die Verantwortung übernimmt und Umsetzung ermöglicht. Regeneration ist für ihn daher mehr als ökologische Wiederherstellung: Er deutet sie vielmehr als Weg hin zu einem gemeinschaftlichen Leben im Einklang mit der Natur unter Berücksichtigung der lokalen Gemeinschaft, die strukturell in Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse eingebunden ist.

Andreas Paragioudakis, 1980 in Kreta/Griechenland geboren, ist Musiker, Komponist, Musikpädagoge und Theatermacher. Er arbeitet mit verschiedenen Musikern in unterschiedlichen Formationen zusammen, komponiert Musik an der Schwelle der Klassik, Jazz, traditionelle & experimentelle Musik und Musik fürs Theater. Er ist Initiator zahlreicher Projekte wie bspw. des SALINGARI COLLECTIVE (A), des TERRACOTTA PROJECT (GR) oder des Friedensprojekts SOMNIA PACIS. Er ist Gastdozent an der Privathochschule STELLA in Feldkirch und bei Musikfestivals im In- und Ausland. 2022 gründete er den Verein SOUNDBLOSSOM FESTIVAL mit dem Ziel, einen Boden für den kollektiven Ausdruck für alle Menschen zu pflegen.

Die Österreichische UNESCO-Kommission (ÖUK) ist die nationale Koordinations- und Verbindungsstelle für UNESCO-Themen und -Programme. Sie wurde nach dem Beitritt Österreichs zur UNESCO 1948 am 14. September 1949 errichtet. Zunächst im Unterrichtsministerium angesiedelt, wurde sie 2001 ausgegliedert und als eingetragener Verein neu konstituiert. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten nimmt die ÖUK auch die Aufgabe der nationalen Kontaktstelle im Zusammenhang mit der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen wahr.

Pressekontakte:

- Mirjam Steinbock, IG Kultur Vorarlberg, +43 (0)664 4600291, steinbock@igkultur-vbg.at
- Klara Košťál, Österreichische UNESCO-Kommission, +43 (0)1 526130118, kostal@unesco.at

Folgende Pressefotos stehen unter Angabe der Fotocredits honorarfrei zur Verfügung:

- Veranstaltungsfoto: [Silvia Salzmann \(c\)Doris Salzmann](#)
- [Sabine Benzer \(c\)Thomas Seebacher.jpg](#)
- [Lea Brueckner \(c\)Johannes Lunenburg.jpg](#)
- [Klara Kostal \(c\)Tanya Kayhan.jpg](#)
- [Daniela Koweindl \(c\)Helga Rader.jpg](#)
- [Sarah Kuratle \(c\)privat.jpg](#)
- [Matthias Merta \(c\)Lisa Platzgummer.jpg](#)
- [Andreas Paragioudakis \(c\)Giorgos Gavalas.jpg](#)
- [Mirjam_Steinbock_3_\(c\)Sarah_Mistura](#)